

Einsatz mit Harke, Spaten und Säge

Frühjahrsputz im Museumsdorf: Verein packt an

cb/t **Seppensen.** Pünktlich zum Saisonbeginn ist das Museumsdorf des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins in Seppensen frühlingsfrisch. Im Rahmen eines Aktionstages machten 15 Mitglieder mit Harke, Spaten, Besen und Putzlappen ehrenamtlich klar Schiff. „Wir haben im Sniers Hus einen neuen Lehm Boden bekommen. Zuvor wurde der alte rausgebrochen, und das hat mächtig gestaubt“, berichtet der Vorsitzende Dr. Ehrhard Deisting. „Jetzt müssen wir die Tische, Bänke von der feinen Schicht befreien, damit die Besucher hier wieder gemütlich Kaffee trinken und unseren leckeren Butterkuchen essen können.“

Gleich im Eingangsbereich des Museumshofes rotierte die Betonmischmaschine. Werner Bauer und Heinz-Dieter von

Plata erstellten ein Fundament für den neuen Nagelbaum, einen hochkant aufgestellten dicken Baumstamm. Dort hinein kommen die Nägel, die die Teilnehmer der Schmiedekurse

BUCHHOLZ

in der kleinen Museumsschmiede mit Hilfe von Feuer, Hammer und Amboss selbst angefertigt haben. „Wir erinnern damit an einen alten Zunftbrauch“, sagt von Plata. „Wenn ein Schmied früher einen Betrieb verlassen hat, hinterließ er einen individuell gestalteten Nagel. Dieser wurde direkt am Gebäude, wie zum Beispiel am Türpfosten, und später dann auch in eigens dafür aufgestellten Nagelbäumen eingeschlagen.“

Auch im Bauerngarten herr-

schte Hochbetrieb. Laub wurde geharkt, die Wege befestigt, erste Blumen gepflanzt und die Rabatten aufgearbeitet. Jürgen Bleckert und Kassenwart Hartmut Matthies sägten Brennholz für den Lehmbackofen. Am Sonnabend, 16. April, ist er das erste Mal in diesem Jahr wieder in Betrieb. Im Rahmen des Saisonstarts erleben die Besucher von 15 bis 17 Uhr ein buntes heimatkundliches Programm. Auch die Schmiede und die Schusterwerkstatt haben geöffnet, am Bienenstand gibt es spannende Infos.

„Der Backofen wird schon morgens um 9 Uhr angeheizt und innerhalb von mehreren Stunden auf eine Temperatur von 400 Grad gebracht“, berichtet Matthies. „Da die Menschen damals noch keinen Strom hatten, geschieht das mit



„Wir brauchen ein Fundament für unseren neuen Nagelbaum!“ Werner Bauer (links) und Heinz-Dieter von Plata arbeiten an der Betonmischmaschine.



Jürgen Bleckert (links) und Hartmut Matthies sägen das Brennholz für den Lehmbackofen. Am 16. April ist er in diesem Jahr erstmals in Betrieb.



Zum Saisonbeginn soll alles wieder sauber sein: Unternehmungslustig starten die Mitglieder des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins zum Frühjahrsputz. Zweiter von rechts der Vorsitzende Dr. Ehrhard Deisting. Fotos: cb

einem Feuer. Nachdem die Glut und Asche herausgeholt wurden, schieben wir gegen 14 Uhr die Bleche mit dem Teig hinein. Nach sieben bis acht Minuten ist der Butterkuchen dann fertig und kann noch warm gegessen werden.“ Danach kommt das Bauernbrot dran. Es besteht aus Weizen und Roggen. Das Mehl dazu wird in der Holmer Mühle, ebenfalls eine Einrichtung des Museumsvereins, gemah-

len. Gegen 16 Uhr erfolgt dann auch der Brotverkauf.

Natürlich können die Besucher beim Aktionstag auch den neuen Lehmbojen im Sniers Hus in Augenschein nehmen. „Darauf wurde früher gedroschen“, erklärt Dr. Deisting. „Der alte Lehmbojen, der 1986 beim Umsetzen des Sniers Huses von Regesbostel nach Sep-pensen angefertigt wurde, war marode. Der jetzige wird nun

wohl auch 30 Jahre halten. Knapp 8000 Euro hat er gekostet.“

Deisting hofft daher auf finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Buchholz, der das Grundstück und die Gebäude des Museumsdorfes gehören. Spenden sind ebenfalls gern gesehen und werden gern genommen. Inforamtionen dazu gibt es beim Geschichts- und Museumsverein Buchholz.



Einige der dekorativen Nägel, die in der Museumsschmiede entstanden sind, stecken bereits im Fachwerkbalken des Gebäudes. Jetzt sollen sie in einem Nagelbaum einen Ehrenplatz erhalten.